

des IX. Parteitages zu erfüllen und sich voll auf die gewachsenen Leistungsansprüche zur allseitigen Stärkung der DDR unter den veränderten internationalen Bedingungen der achtziger Jahre einzustellen.

Das bedeutet, ihre Initiativen und Aktivitäten zu fördern und ihnen ihre Verantwortung gerade dort bewußtzumachen, wo sie in ihren Partei- und Arbeitskollektiven mit Hilfe der Kampfprogramme um die Erfüllung hoher Ziele und die Lösung der anstehenden gesellschaftlichen Aufgaben ringen. Denn die Kampfkraft der Grundorganisationen, die das Fundament unserer Partei sind, wird gestärkt, wenn „die Zirkel und Seminare in zunehmendem Maße zu einer wirksamen Stätte der Aneignung und schöpferischen Anwendung des Marxismus-Leninismus, des Gedankenaustausches über die überzeugendsten Argumente zur Propagierung unserer Politik, zu einer guten Schule für das politische Gespräch mit den Massen werden“. (Erich Honecker: Die nächsten Aufgaben der Partei bei der weiteren Durchführung der Beschlüsse des IX. Parteitages der SED, Dietz Verlag Berlin 1980, S. 85)

**Parteiprogramm
gibt klare
Orientierung**

Wichtig ist vor allem, daß das Studium der Werke von Marx, Engels und Lenin eng verbunden wird mit der weiteren Aneignung des reichen Ideengehalts des Parteiprogramms, der Beschlüsse der 11. und 12. Tagung des Zentralkomitees, der Rede Erich Honeckers vor den 1. Kreissekretären am 25. Januar 1980 sowie dem Studium der „Geschichte der SED“ und der Biographie Ernst Thälmanns. Das fest auf der marxistisch-leninistischen Theorie basierende Programm unserer Partei gibt eine zielklare Orientierung für die ergebnisreiche Weiterführung der sozialistischen Revolution in den achtziger Jahren, bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, mit der zugleich grundlegende Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus geschaffen werden.

Eben deswegen ist von so großer Bedeutung, die diesen gesellschaftlichen Entwicklungsprozessen und unserer Strategie und Taktik zugrunde liegenden allgemeingültigen Gesetzmäßigkeiten der sozialistischen Revolution und des sozialistischen Aufbaus immer tiefgründiger verständlich zu machen. So lassen sich auch die Zusammenhänge von Innen- und Außenpolitik und die Bedingungen unseres weiteren Voranschreitens besser erfassen. Jeder wird dadurch begreifen, daß unsere Politik auf wissenschaftlichen Grundlagen beruht und nicht das Resultat subjektiver Vorstellungen und Entscheidungen ist. Das ist für die Partei- und Massenarbeit besonders wichtig. Denn es besteht ein enger Zusammenhang zwischen der Wissenschaftlichkeit unserer Politik und ihrer Massenwirksamkeit, der in unserer Praxis seine Bestätigung findet.

**Ein weiterer
bedeutender
Abschnitt**

Mit der Vorbereitung und Durchführung des X. Parteitages ist unser Kampfband in einen weiteren bedeutenden Abschnitt bei der Verwirklichung des Parteiprogramms eingetreten. In dieser Zeit gewinnt die Leninsche Erkenntnis, daß es ohne revolutionäre Theorie keine revolutionäre Praxis gibt, noch mehr an Gewicht. Sie ist in der Parteischulung, die für unsere Partei ja nie Selbstzweck oder „Pflichtübung“ war, ein entscheidendes Leitmotiv. Hat doch die Vermittlung unserer revolutionären Weltanschauung in fortschreitendem Maße die Aufgabe, die Gesamtpolitik der Partei beweiskräftig zu erläutern und alle